



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

apetito AG
Rheine

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

apetito Aktiengesellschaft, Rheine

(HRB 4040, Amtsgericht Steinfurt)

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.267.941		7.240.420	
2. Entgeltlich erworbener Kundenstamm	61.031		81.625	
3. Geleistete Anzahlungen	1.556.762	8.885.734	748.429	8.070.474
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.965.055		66.570.775	
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.934.151		29.984.973	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.499.203		39.797.616	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.671.652	153.070.061	5.025.167	141.378.530
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	101.118.188		101.169.317	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.500.000		2.500.000	
3. Beteiligungen	1.367.423		1.367.423	
4. Sonstige Ausleihungen	6.500.000	127.485.611	8.000.000	113.036.740
		289.441.406		262.485.744
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.733.898		21.339.791	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	40.855.069		36.040.767	
3. Geleistete Anzahlungen	3.079	62.592.046	3.672	57.384.230
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.934.117		35.465.992	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	52.636.571		54.095.814	
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	93.358		63.432	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.808.437	96.472.483	11.473.638	101.098.876
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		40.598.675		53.435.502
		199.663.204		211.918.608
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.687.907		2.311.124
		492.792.515		476.715.476

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.500.000	8.500.000
II. Kapitalrücklage	29.869.682	29.869.682
III. Bilanzgewinn	327.964.738	309.897.528
	366.334.420	348.267.210
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.190.132	17.230.178
2. Steuerrückstellungen	12.056.633	6.607.713
3. Sonstige Rückstellungen	17.845.254	19.785.271
	47.092.019	43.623.162
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.000.000	44.000.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.124.022	29.007.628
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.465.467	2.304.917
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.567.204	1.573.706
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.939.395	7.938.853
	79.096.088	84.825.104
D. Rechnungsabgrenzungsposten	269.988	0
	492.792.515	476.715.476

apetito Aktiengesellschaft, Rheine

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025		2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		520.119.554		503.897.304
2. Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		1.198.055		1.847.864
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		468.788		462.938
4. Sonstige betriebliche Erträge		7.135.397		5.519.996
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	168.665.115		166.091.371	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.460.897	179.126.012	11.089.273	177.180.644
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	118.121.109		114.720.281	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	24.620.808	142.741.917	21.732.218	136.452.499
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		23.739.942		22.290.490
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		141.219.834		130.856.692
9. Erträge aus Beteiligungen		3.347.505		4.015.820
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		15.270		23.907
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		1.856.587		3.967.375
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.696.808		6.896.198
13. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen		0		19.242.000
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.707.685		3.480.020
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.715.999		14.468.954
16. Ergebnis nach Steuern		32.873.400		14.725.352
17. Sonstige Steuern		256.190		504.281
18. Jahresüberschuss		32.617.210		14.221.072
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		295.347.528		295.676.456
20. Bilanzgewinn		327.964.738		309.897.528

apetito Aktiengesellschaft, Rheine

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Grundlagen

Die apetito AG, Rheine ist beim Registergericht Steinfurt unter der Handelsregisternummer HR B 4040 gemeldet.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches erstellt. Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgte nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256a HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode über eine Nutzungsdauer zwischen zwei und zehn Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Die Abschreibungen werden bei Gebäuden linear sowie beim beweglichen Anlagevermögen bis 2009 degressiv mit linearer Restabschreibung und für Zugänge ab 2010 linear vorgenommen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden über Nutzungsdauern zwischen drei und 40 Jahren vorgenommen. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern liegen für Gebäude zwischen 33 und 40 Jahren, für Außenanlagen zwischen zehn und 25 Jahren und für technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 15 Jahren. Für Vermögensgegenstände, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft wurden und degressiv abgeschrieben werden, wird das Wahlrecht des Artikels 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB zur Fortführung der alten Wertansätze in Anspruch genommen.

Die **geleisteten Anzahlungen** werden mit dem Nennbetrag bewertet.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 800 wurden zum Zeitpunkt des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 250 übersteigen, allerdings maximal € 800.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Abschreibungen auf Finanzanlagen berücksichtigt, sofern es sich um voraussichtlich nicht vorübergehende Wertminderungen handelt. Dabei wurden zur Bestimmung des niedrigeren beizulegenden Zeitwerts gemäß IDW RS HFA 10 die Grundsätze der Unternehmensbewertung nach IDW S 1 berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt ausgehend von der aktuellen Mittelfristplanung für die Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, für die Jahre 2026 bis 2028.

Unter den **Beteiligungen** werden Anteile an Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen. Diese sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden die Anteile gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, wenn die Gründe für die Wertminderung entfallen (§ 253 Abs. 5 HGB).

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, gegebenenfalls zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind grundsätzlich zu den Anschaffungskosten unter Anwendung der fortlaufenden Durchschnittsmethode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch anteilige angemessene Gemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen. Ein Teil des Vorratsbestands wird zu Festwerten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Langfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betreffen Forderungen aus Geräteverkäufen/-vermietungen und wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre von 1,84% (Vorjahr: 1,48 %) diskontiert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs nach §256a HGB bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs nach §256a HGB am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **liquiden Mittel** wurden mit den Nominalwerten aktiviert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Für die Abzinsung der **Pensionsverpflichtung** wird nicht mehr auf der Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre (2,22%) zugrunde gelegt, sondern der nach § 253 Abs. 2 HGB veränderte Rechnungszins auf Basis der letzten 10 Jahre, welcher sich für 2025 auf 2,06 % beläuft. Der Differenzbetrag der Rückstellung aus den beiden unterschiedlichen Zinssätzen von TEUR 249 ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt. Die Pensionsrückstellungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt. Im Geschäftsjahr wurden die Rückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Dabei wurden als Rechnungszins 2,06 % (Vorjahr 1,90 %) gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung, als Rententrend 2 % p.a. (Vorjahr: 2 %), als Gehaltstrend 0 % p.a. (Vorjahr: 0 %), als erwartete Fluktuation 0 % (Vorjahr: 0 %) sowie die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der in der Rückstellungsdotierung enthaltene Zinsanteil in Höhe von TEUR 316 (Vorjahr: TEUR 308) wird nicht im Personalaufwand, sondern gesondert im Zinsaufwand ausgewiesen. Darin enthalten sind auch Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes gegenüber dem Vorjahr.

Jubiläumszahlungen erfolgen bei 10-, 25-, 40- und 50-jähriger Betriebszugehörigkeit von Mitarbeitern. Die Berechnung der entsprechenden Rückstellung erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 2,22 % (Vorjahr: 1,96 %) und einer Fluktuation von 0 % (Vorjahr 0 %).

Die Bewertung der **Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen** erfolgte unter Berücksichtigung des IDW RS HFA 3, wobei die Aufstockungsbeträge wirtschaftlich Entlohnungscharakter haben. Der Bewertung liegt ein Rechnungszinsfuß von 1,85 % (Vorjahr: 1,48 %) und ein Gehaltstrend von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %) zugrunde.

Die **Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen** sind zu dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und nach der Nettomethode bilanziert. Die sons-

tigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden auf der Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der apetito AG ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt dabei auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes von aktuell rd. 31 % (Vorjahr: 31 %), der Körperschaftsteuer, Gewerbebeertragsteuer und des Solidaritätszuschlags. Zum Bilanzstichtag ergab sich insgesamt ein aktiver Überhang latenter Steuern, der unter Berücksichtigung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz angesetzt wird. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB zum unverrechneten Ansatz der ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern wurde nicht in Anspruch genommen, da der verrechnete Ausweis ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage besser vermittelt.

Die apetito AG als Konzernmuttergesellschaft fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des **Pillar Two**. Die Pillar Two-Gesetzgebung wurde in Deutschland, dem Land, in dem das Mutterunternehmen (apetito AG) ihren Sitz hat, beschlossen und ist ab dem 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Gemäß der Gesetzgebung muss der Konzern je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindestsatz von 15% zahlen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Zusatzsteuer gleich Null ist, wenn mind. einer der drei Safe Harbour-Tests pro Jurisdiktion erfüllt ist. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden die Safe-Harbour-Tests (De minimis Test, ETR-Test und Substanztest) vorgenommen. Für jede Jurisdiktion, in der der apetito-Konzern tätig ist, ist mindestens einer der drei Tests erfüllt. Für das Jahr 2025 ergibt sich damit keine Zusatzsteuer in Deutschland (in 2024: 0,00 EUR).

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	31.12.2024	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.934	6.957	35.466	7.508
Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	52.637	0	54.096	0
Forderungen ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	93	0	63	0
Sonstige Vermögensgegenstände	7.808	0	11.474	0
	<u>96.472</u>	<u>6.957</u>	<u>101.099</u>	<u>7.508</u>

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen TEUR 4.140 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 4.527) und im Übrigen Forderungen aus Darlehen und dem Cash-Pooling. Von den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen TEUR 93 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 63).

Die Gesellschaft saldiert Forderungen und Verbindlichkeiten aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen sowie aus internen Finanzbeziehungen, sofern die Voraussetzungen der zivilrechtlichen Aufrechnung gemäß § 387 BGB erfüllt sind. Eine Saldierung erfolgt nur, wenn zwischen den beteiligten Konzerngesellschaften gegenseitige, gleichartige und fällige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten bestehen und ein Aufrechnungswille vorliegt. Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.749 die diese Kriterien erfüllen, miteinander verrechnet. Die ausgewiesenen saldierten Beträge spiegeln somit die tatsächlich bestehenden Netto-Ansprüche bzw. Netto-Verpflichtungen gegenüber den betreffenden Konzerngesellschaften wider. Da im Zusammenhang mit diesen Verrechnungen keine Vermögensgegenstände im Sinne des §268 Abs. 8 HGB (insbesondere keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände, keine zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände und keine aktiven latenten Steuern) betroffen sind, ergeben sich keine weiteren Angabepflichten gemäß §285 Nr. 25 HGB.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus den unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz der Beteiligung an der Costa Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG, Emden TEUR 1.948 (Vorjahr: TEUR 1.987), Menülogistik, Rheine TEUR 1,4 (Vorjahr: TEUR 1), der Beteiligung an der apetito Arques S.L., Barcelona/Spanien TEUR 0,5 (Vorjahr: TEUR 0,5), der Beteiligungen an der apetito 1. Verwaltungs

GmbH (vormals Menü-Variant GmbH, Hilter) und der apetito 2. Verwaltungs GmbH (vormals hansa Tiefkühlmenü GmbH, Hilter) TEUR 1,5 (Vorjahr TEUR 1,5), der Beteiligung an der Petito's Bistro GmbH, Rheine TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0,1), der Beteiligung an der New Business GmbH, Rheine TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0,5), der Beteiligung an der apetito Ultimate Food Holding Inc., USA TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6), den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 71), den Forderungen aus Verbund und sonstigen Vermögensgegenständen TEUR 1.788 (Vorjahr: TEUR 773) und den Rückstellungen TEUR 2.489 (Vorjahr: TEUR 2.825).

Passive latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Steuer- und Handelsbilanz in Bezug auf das Sachanlagevermögen TEUR 494 (Vorjahr: TEUR 147) und die Beteiligung an der apetito convenience Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheine TEUR 0,2 (Vorjahr TEUR 0,2).

Die latenten Steuern enthalten im Geschäftsjahr 2025 Erträge aus der Umbewertung von latenten Steuern in Höhe von TEUR 142, die sich infolge des „Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland“ einer schrittweisen Senkung des Körperschaftsteuersatzes um jeweils einen Prozentpunkt jährlich ab 2028 von aktuell 15% auf 10% (ab 2032) ergeben.

Aufgrund des Überhangs der aktiven latenten Steuern wird nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB auf einen Ansatz dieses Überhangs verzichtet.

Eigenkapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 300.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Alle Stückaktien sind Stammaktien.

Der Bilanzgewinn hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 31. Dezember 2024	309.897
Ausschüttung Geschäftsjahr 2025	-14.550
Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2025	32.617
Stand am 31. Dezember 2025	<u>327.964</u>

Die Gesellschaft verfügt über keine Gewinnrücklagen im Sinne von §266 Abs. 3 A.III. HGB. Im Geschäftsjahr wurden daher weder Beträge in Gewinnrücklagen nach § 152 Abs. 3 AktG eingestellt noch aus solchen entnommen. Wertaufholungen gemäß §152 Abs. 2a AktG wurden nicht in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2025 TEUR 29.870 (Vorjahr: TEUR 29.870). Im Geschäftsjahr erfolgten weder Zuführungen noch Entnahmen zur bzw. aus der Kapitalrücklage.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden u.a. für Gratifikationen, Resturlaubsansprüche, Gleitzeitkonten, Abfindungen, Jubiläumszahlungen, ausstehende Rechnungen, Jahresabschlusskosten, drohende Verluste und andere ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Diese wurden gemäß §253 Abs. 1 und 2 HGB in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge angesetzt.

Gratifikationen und variable Vergütungen wurden auf Basis der zum Bilanzstichtag bestehenden betrieblichen Vereinbarungen sowie individuellen Zielvereinbarungen ermittelt. Rückstellungen für Resturlaubsansprüche beinhalten die voraussichtlichen Arbeitgeberkosten (Bruttolohn inkl. Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung) für noch nicht genommenen Urlaub zum Bilanzstichtag. Abfindungsrückstellungen wurden nach dem zum Bilanzstichtag bekannten Rechts- und Sachstand sowie den erwarteten vertraglichen Verpflichtungen bewertet. Jubiläumsrückstellungen wurden anhand versicherungsmathematischer Grundsätze unter Berücksichtigung von Dienstzeit, erwarteten Jubiläumszahlungen sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten geschätzt. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen wurden in Höhe der zum Bilanzstichtag bekannten oder geschätzten Verbindlichkeiten angesetzt. Rückstellungen für Jahresabschluss – und Prüfungskosten wurden auf Basis der zum Bilanzstichtag vorliegenden Angebote und Honorarvereinbarungen bemessen. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden ausschließlich für negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten gebildet. Andere ungewisse Verbindlichkeiten wurden jeweils auf Basis der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß §253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten apetito AG

	31.12.2025 TEUR	davon mit einer Rest- laufzeit von bis zu 1 Jahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.124	32.124
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.465	1.465
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.567	1.567
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.000	18.000
Sonstige Verbindlichkeiten	7.939	7.939
davon aus Steuern: TEUR 1.497		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 0		
	<u>79.095</u>	<u>79.098</u>

	31.12.2024	davon mit einer Rest- laufzeit von bis zu 1 Jahr
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.007	29.007
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.305	2.305
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.574	1.574
Sonstige Verbindlichkeiten	44.000	8.000
davon aus Steuern: TEUR 1.408		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 0	7.939	7.939
	<u>84.825</u>	<u>48.825</u>

Von den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen TEUR 663 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 609). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen, wie im Vorjahr, ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Mietbürgschaften über insgesamt TEUR 2.045 (Vorjahr: TEUR 2.005). Die Mietbürgschaften stellen bestellte Sicherheiten im Sinne des §268 Abs. 7 HG dar. Pensionsbezogene Verpflichtungen bestehen im Zusammenhang mit diesen Haftungsverhältnissen nicht. Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen bestehen nicht. Die Gesellschaft ist aus diesen Mietbürgschaften bislang nicht in Anspruch genommen worden. Weitere Risiken sind aus heutiger Sicht nicht ersichtlich.

Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB

Es bestehen Leasing-, Miet- und Wartungsverträge. Daraus ergeben sich mittel- bis langfristig folgende jährliche Verpflichtungen:

	Bestellobligo	Leasing	Miete	Wartung, Dienstleistung	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2026	4.844	4.788	11.424	16.740	37.796
2027	3.858	3.281	7.079	3.951	18.169
2028	1.729	2.051	5.021	146	8.947
2029	101	1.139	3.822	58	5.120
2030	0	22	3.378	40	3.440
	<u>10.532</u>	<u>11.281</u>	<u>30.724</u>	<u>20.935</u>	<u>73.472</u>

Darüber hinaus hat die apetito AG eine Garantie gegenüber einer dänischen Bank für Verpflichtungen der dänischen Tochtergesellschaften gegeben.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse umfassen die Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft aus der Erbringung von Warenlieferungen und Dienstleistungen. Die Umsatzrealisierung erfolgt, sobald die Leistung erbracht wurde bzw. der Gefahrenübergang stattfindet und der Anspruch auf Gegenleistung entstanden ist.

Die Umsatzerlöse wurden, wie im Vorjahr im Wesentlichen im Inland mit Tiefkühlartikeln sowie aus dem Verkauf von Gütern und in untergeordnetem Umfang aus Dienstleistungen erzielt. Die Umsatzerlöse der apetito AG gliedern sich wie folgt:

2025 (TEUR)	Tiefkühl- waren	Handelswaren	Geräte- geschäft	Konzernumlage	Sonstige Umlagen	Übrige
Inland	413.135	53.912	14.609	2.315	1.768	3.526
Ausland-EU	23.694	0	0	3.760	33	0
Ausland-Drittland	614	0	0	2.754	0	0
gesamt	437.443	53.912	14.609	8.829	1.801	3.526

2024 (TEUR)	Tiefkühl- waren	Handelswaren	Geräte- geschäft	Konzernumlage	Sonstige Umlagen	Übrige
Inland	407.674	47.138	15.326	2.353	1.613	3.362
Ausland-EU	13.414	0	0	3.394	0	0
Ausland-Drittland	7.405	0	0	2.218	0	0
gesamt	428.493	47.138	15.326	7.965	1.613	3.362

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Schadenersatzleistungen TEUR 1.993 (Vorjahr TEUR 847), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 1.859 (Vorjahr: TEUR 538), sowie Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungen TEUR 1.863 (Vorjahr: TEUR 2.937). Insgesamt wurden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.852 erfasst, welche sich auf die vorgenannten Sachverhalte aus Schadenersatzleistungen und Auflösungen von Rückstellungen beziehen.

Personalaufwand

In den sozialen Abgaben werden Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.333 (Vorjahr: TEUR 677) ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 5.416 (Vorjahr: TEUR 2.467). Darüber hinaus fielen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 145) an.

Erträge aus Beteiligungen

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen TEUR 3.348 (Vorjahr: TEUR 4.016) verbundene Unternehmen.

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Von den Zinserträgen betreffen TEUR 3.566 (Vorjahr: TEUR 4.264) verbundene Unternehmen.

Die Abzinsung von langfristigen Forderungen führte im Berichtsjahr zu einem Zinsaufwand von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 324).

Von den Zinsaufwendungen betreffen TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 45) verbundene Unternehmen, sowie TEUR 316 (Vorjahr: TEUR 400) die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Gewerbebeertragsteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Derivative Finanzinstrumente

Die apetito AG unterliegt als international tätiges Unternehmen Risiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen.

Devisensicherung

Abhängig von der Marktliquidität werden Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Exposure in der Regel schrittweise über einen Zeitraum von 12 Monaten mittels Kurssicherungsgeschäfte gesichert. Der Sicherungsgrad, der dabei anzustreben ist, ist in der konzerninternen Richtlinie festgelegt. Zum Bilanzstichtag bestehen USD Währungsterminkäufe für TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.222).

Der Marktwert der operativen Devisensicherungen liegt zum Bilanzstichtag bei TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.252) und deckt das gegenläufige Zahlungsstromrisiko.

Zinssicherung

Zur Absicherung der Zinsrisiken aus bilanzierten Darlehen wurden geeignete Zinsswaps abgeschlossen. Die Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente. Die Zeitwerte der Zinsderivate liegen zum Bilanzstichtag bei TEUR -492 (Vorjahr: TEUR -787).

Rohstoffpreissicherung

Zur Absicherung von Preisrisiken bei der Beschaffung von Dieselmotorkraftstoff hat die apetito AG im Geschäftsjahr 2025 einen Dieselswap über ein Volumen von 1.200.000 Litern (nominale Menge) abgeschlossen. Diese Instrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und sind mit TEUR -4 (TEUR 0 Vorjahr) erfasst.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2025	Vorjahr
Angestellte	977	947
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.031	944
Aushilfen	57	60
Befristet Beschäftigte	79	88
	2.144	2.039
Auszubildende	56	60
	2.200	2.099

Mitglieder des Vorstands der apetito AG

Dr. Jan-Peer Laabs, Diplom-Kaufmann, Lingen (Vorstandsvorsitzender, Vorstand Vertrieb und Marketing)

Christian Kessy, Dipl. Ing. Verfahrenstechnik, Rheine (Vorstand Einkauf, Produktion und Personal)

Melanie Thomann-Bopp, Diplom-Kauffrau, Münster (Vorstand Finanzen und IT)

Die Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder aus Festgehalt, Nebenleistungen und kurzfristiger erfolgsabhängiger Tantieme belaufen sich für das Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 3.348 (Vorjahr: TEUR 2.864).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsleitung der apetito Karl Düsterberg KG sowie Vorstandsmitgliedern sind im Jahresabschluss TEUR 15.066 (Vorjahr: TEUR 14.764) zurückgestellt. Die laufenden Bezüge dieses Personenkreises betrugen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 1.158 (Vorjahr: TEUR 1.037).

Weitere Angaben und Erläuterungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes der apetito AG

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Quote	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis 2025 TEUR
1.	apetito kids & schools GmbH, Rheine	50 %	2.009	225
2.	New Business GmbH, Rheine	100 %	250	0 ¹⁾
3.	apetito Seedhouse GmbH, Rheine	100 %	39	-1
4.	Seedhouse Beteiligungs GbR, Osnabrück	3,125%	2.018	-6 ⁴⁾
5.	Menülogistik GmbH, Rheine	100 %	110	0 ¹⁾
6.	apetito convenience Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheine (i.L.)	100 %	171	2
7.	apetito convenience Treuhand GmbH, Rheine (i.L.)	100 %	23	-1
8.	apetito Leasing GmbH, Rheine	50 %	2.635	27
9.	apetito 1. Verwaltungs GmbH, Rheine (i.L.)	100 %	43	0 ¹⁾
10.	apetito 2. Verwaltungs GmbH, Rheine (i.L.)	100 %	30	0 ¹⁾
11.	Heimatboost GmbH, Steinfurt	4,55%	152	-49 ⁴⁾
12.	Costa Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG, Emden	100 %	9.693	-1.856
13.	Costa Meeresspezialitäten Verwaltungsgesellschaft mbH, Emden	100 %	134	6
14.	Costa France SAS, Paris/Frankreich	100 %	288	18 ³⁾
15.	Apetito Arques S.L., Barcelona/Spanien	65 %	-355	-483 ³⁾
16.	apetito Österreich GmbH, Pyhra/Österreich	100 %	1.086	930 ³⁾
17.	apetito B.V., Den Haag/Niederlande	100 %	-3.373	-1.736 ³⁾
18.	apetito Canada Holdings Ltd., Whitehorse/Kanada	100 %	18.341	-5 ^{2) 3)}
19.	Heart to Home Meals Inc., Brampton/Kanada	100 %	-918	190 ^{2) 3)}
20.	apetito Canada Ltd., Ottawa/Kanada	100 %	910	-2.011 ^{2) 3)}
21.	apetito Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %	193.109	35.806 ^{2) 3)}
22.	apetito (UK) Holdings Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %	17.853	0 ^{2) 3)}
23.	WFF Munster Ltd., Munster/Irland	100 %	0	0 ^{2) 3)}
24.	Wiltshire Farm Foods Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %	-11	0 ^{2) 3)}
25.	Charlton Food Services Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %	0	0 ^{2) 3)}
26.	HF Services Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %	228	0 ^{2) 3)}
27.	Homecare Foods Ltd., Dublin/Irland	100 %	297	0 ^{2) 3)}
28.	Ultimate Food Holdings Inc., Atlanta/USA	100 %	-203	-68 ^{2) 3)}
29.	US Food Holdings LLC, Atlanta/USA	100 %	9	-10 ^{2) 3)}
30.	Food International Holdings LLC, Atlanta/USA	100 %	-14	1 ^{2) 3)}
31.	HTHM Franchising LLC, Atlanta/USA	100 %	-61	-15 ^{2) 3)}
32.	HTHM Operations LLC, Atlanta/USA	100 %	-16.515	-3.771 ^{2) 3)}
33.	HTHM Supply LLC, Atlanta/USA	100 %	2.974	2.115 ^{2) 3)}
34.	Det Danske Madhus A/S, Albertslund/Denmark	100 %	8.240	2.980 ^{2) 3)}
35.	Det Danske Madhus Varde A/S, Varde/Denmark	60 %	458	59 ^{2) 3)}
36.	Multi Trans A/S, Albertslund/Denmark	100 %	302	141 ^{2) 3)}

¹⁾ Ergebnisabführungsverträge mit apetito AG

²⁾ Eigenkapital zu Stichtagskursen, Ergebnis zu Durchschnittskursen

³⁾ Ergebnis gemäß IFRS

⁴⁾ Werte aus Jahresabschluss 2024

Mitglieder des Aufsichtsrats der apetito AG

Thomas Hinderer, Kaufmann, Berg (Aufsichtsratsvorsitzender)
Robert Düsterberg, B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Osnabrück (Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Professor Dr. Tobias Bürgers, Rechtsanwalt, München
Markus Windisch, Chief Operating Officer, Dresden
Hans Günter Trockels, Unternehmer, Soest (bis 08.05.2025)
Velina Allerkamp, Co-CEO, Düsseldorf (seit 08.05.2025)
Kerstin Cueni, M.A. Marketing Management, Ratingen
Edward Trace Düsterberg, Kaufmann, Texas/USA (seit 08.05.2025)
Karl Joao Düsterberg, B.Sc. Environmental Policy, Miami, (bis 08.05.2025)
Alexander Eissing, Unternehmer, Düsseldorf (seit 08.05.2025)
Jan-Philipp Eissing, Unternehmer, Hamburg (bis 08.05.2025)
José Ferreira Martins, Angestellter apetito AG, Rheine (Arbeitnehmersvertreter)
Monika Beinlich, Angestellte apetito AG, Rheine (Arbeitnehmersvertreterin, seit 12.03.2025)
Carmen Mersch, Angestellte apetito AG, Rheine (Arbeitnehmersvertreterin, bis 08.05.2025)
Tom Tenggara, Angestellter apetito Ltd., Trowbridge/UK (Arbeitnehmersvertreter)
Bas Lammertink, Angestellter apetito B.V., Borne/NL (Arbeitnehmersvertreter)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr TEUR 954 (Vorjahr: TEUR 901).

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Anhang zum Konzernabschluss angegeben.

Konzernverhältnisse

Die apetito AG, Rheine, und die im Anhang aufgeführten Gesellschaften sind Mutter- und Tochterunternehmen im Sinne von § 290 Abs. 2 HGB und / oder verbundene Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB. Die apetito AG, Rheine, stellt als oberstes Mutterunternehmen im Sinne des § 290 Abs.1 HGB einen Konzernabschluss und -lagebericht auf, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, EUR 16.500.000 (EUR 55 pro Aktie) als Dividende auszuschütten und den verbleibenden Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Rheine, den 31. März 2026

Der Vorstand

Dr. Jan-Peer Laabs

Melanie Thomann-Bopp

Christian Kessy

apetito Aktiengesellschaft, Rheine
HRB 4040, Amtsgericht Steinfurt

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2025
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.465.903,40	2.598.895,28	323.876,41	1.074.755,75	32.313.919,34
2. Entgeltlich erworbener Kundenstamm	250.735,00	12.400,00	0,00	0,00	263.135,00
3. Geleistete Anzahlungen	748.429,00	1.132.209,41	-323.876,41	0,00	1.556.762,00
	31.465.067,40	3.743.504,69	0,00	1.074.755,75	34.133.816,34
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	122.198.865,52	3.004.399,11	408.417,73	55.248,45	125.556.433,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	114.499.901,28	4.169.251,67	407.821,01	3.122.679,22	115.954.294,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.240.668,12	22.463.886,56	1.075.775,72	14.542.254,02	107.238.076,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.025.166,64	10.346.687,68	-1.892.014,46	808.187,61	12.671.652,25
	339.964.601,56	39.984.225,02	0,00	18.528.369,30	361.420.457,28
III Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.411.317,17	0,00	0,00	51.129,19	125.360.187,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.500.000,00	16.000.000,00	0,00	0,00	18.500.000,00
3. Beteiligungen	1.367.422,54	0,00	0,00	0,00	1.367.422,54
4. Sonstige Ausleihungen	8.000.000,00	0,00	0,00	1.500.000,00	6.500.000,00
	137.278.739,71	16.000.000,00	0,00	1.551.129,19	151.727.610,52
	508.708.408,67	59.727.729,71	0,00	21.154.254,24	547.281.884,14

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2025	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
€	€	€	€	€	€	€
23.225.483,31	2.702.100,15	0,00	881.604,75	25.045.978,71	7.267.940,63	7.240.420,09
169.110,00	32.994,00	0,00	0,00	202.104,00	61.031,00	81.625,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.556.762,00	748.429,00
23.394.593,31	2.735.094,15	0,00	881.604,75	25.248.082,71	8.885.733,63	8.070.474,09
55.628.090,82	3.018.536,84	0,00	55.248,45	58.591.379,21	66.965.054,70	66.570.774,70
84.514.928,28	6.579.474,68	0,00	3.074.259,22	88.020.143,74	27.934.151,00	29.984.973,00
58.443.052,12	10.598.649,07	0,00	7.302.827,69	61.738.873,50	45.499.202,88	39.797.616,00
0,00	808.187,61	808.187,61	0,00	0,00	12.671.652,25	5.025.166,64
198.586.071,22	21.004.848,20	808.187,61	10.432.335,36	208.350.396,45	153.070.060,83	141.378.530,34
24.242.000,00	0,00	0,00	0,00	24.242.000,00	101.118.187,98	101.169.317,17
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.500.000,00	2.500.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.367.422,54	1.367.422,54
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.500.000,00	8.000.000,00
24.242.000,00	0,00	0,00	0,00	24.242.000,00	127.485.610,52	113.036.739,71
246.222.664,53	23.739.942,35	808.187,61	11.313.940,11	257.840.479,16	289.441.404,98	262.485.744,14

Grundlagen der apetito AG

Geschäftsmodell der apetito AG

Die Basis für die Geschäftstätigkeit des apetito AG Konzerns bilden die Gemeinschafts- und Individualverpflegung (Systemgeschäft) und das Retailgeschäft. Das Familienunternehmen apetito betreibt sein Geschäft international in verschiedenen Ländergesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Dänemark, Kanada, den Niederlanden, Spanien, Österreich, Frankreich und den USA.

Gemeinschafts- und Individualverpflegung (Systemgeschäft)

In den nationalen und internationalen Gesellschaften erhalten Kindertagesstätten, Schulen, Unternehmen, Kliniken, Senioreneinrichtungen und „Essen auf Rädern“-Mahlzeitendienste von apetito spezifische Verpflegungslösungen in Form von tiefgekühlten oder gekühlten Produkten und Systemen. Auch Endkunden werden von apetito beliefert – direkt nach Hause, konventionell oder über Onlineshops bei apetito bestellt.

Retailgeschäft

Das Tochterunternehmen COSTA Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG bietet im deutschen Lebensmitteleinzelhandel als führender Anbieter Meeresfrüchte, Fisch und Fischfilets sowie Fischgerichte an. In Frankreich agiert die COSTA France SAS mit Sitz in Paris als Vertriebsgesellschaft.

Standorte

Der Hauptsitz der apetito AG liegt in Rheine, Deutschland. Weitere Standorte befinden sich in Trowbridge (Großbritannien), Emden (Deutschland), Kopenhagen (Dänemark), Ottawa (Kanada) sowie in Oldenzaal (Niederlande), Barcelona (Spanien), Wien (Österreich), Boston (USA) und Paris (Frankreich).

Forschung und Entwicklung

Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die apetito AG insgesamt rund 2,5 Mio. Euro für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Im Vordergrund standen dabei weiterhin innovative Produkt- und Marktkonzepte, digitale Services und die Fokussierung der nachhaltigen Ausrichtung.

Die im Berichtsjahr für die verschiedenen Systemmärkte neu entwickelten Produktkonzepte mussten daher vor allem drei Dinge leisten: Sie müssen einfach zu handhaben sein, gastronomisch hochwertig und wirtschaftlich sicher. Das Automatenkonzept „Deine Pause“ für die Betriebsverpflegung ist ein Beispiel dafür. Online bestellt können Mittagsgerichte einem Tiefkühlschrank entnommen und individuell zubereitet werden.

Eine digitale Unterstützung der von apetito angebotenen Produktkonzepte hat vor allem das Ziel, Bestell- und organisatorische Prozesse für Küche und Service in der Gemeinschaftsverpflegung zu erleichtern. So entwickelt sich der Einsatz von Künstlicher Intelligenz immer weiter, beispielsweise mit Chatbots auf Webseiten oder ersten Tests mit einer KI-gestützten Optimierung der Speiseplanung für Kunden.

Unser Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz schlägt sich ebenfalls in den Angebotssystemen nieder. Im Zuge der konzernweiten Verpflichtung zum Klimaschutz richtet sich das angebotene Sortiment der apetito AG in Deutschland immer mehr pflanzenbasiert aus. 58 Prozent des Gesamt-Sortimentes in der Gemeinschaftsverpflegung sind schon jetzt vegetarisch oder vegan. Auch Produktkreationen, wie so genanntes blended meat, dienen dazu, Nachhaltigkeits- und auch Gesundheitsaspekte zu optimieren. Damit gemeint sind Produkte, die Fleisch mit pflanzlichem Protein, zum Beispiel aus Sonnenblumen, mischen. Mit der Initiative „Den Tisch gemeinsam bunter denken“ fördert die apetito AG eine abwechslungsreiche, pflanzenbasierte und nachhaltige Ernährung, wie sie auch von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) empfohlen wird. Durch die vollständige Erhebung des Product Carbon Footprint (PCF) für alle Menükomponenten im deutschen Systemgeschäft bietet die apetito AG – als Ergänzung zur „Bunter Denken“-Initiative – eine Informationstiefe, die über die derzeitigen marktüblichen Standards in der Gemeinschaftsverpflegung hinausgeht. Der PCF dient als Instrument, um die Klimawirkung von Menüs und Menükomponenten transparent und vergleichbar zu machen sowie konkrete Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen zu ergreifen. Mit einem Net-Zero-Commitment hat sich die apetito AG – gemeinsam mit allen anderen Business Units im apetito AG Konzern – vorgenommen, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2040 auf nahezu Null zu senken. Die Vorbereitungen dazu gemeinsam mit der Science Based Targets Initiative sind im Berichtsjahr angelaufen, verbunden mit validierten kurz- und langfristigen Klimazielen und Reduktionspfaden.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr um rund 4,2 Billionen US-Dollar auf insgesamt rund 111,1 Billionen US-Dollar erhöht. Allein die vier größten Volkswirtschaften der Welt, die USA, China, Deutschland und Japan, vereinen mit ihrem Bruttoinlandsprodukt mehr als die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung auf sich. Für das Jahr 2025 wird ein Anstieg des globalen BIP auf rund 117,2 Billionen US-Dollar erwartet (Quelle: [Weltweites Bruttoinlandsprodukt \(BIP\) bis 2030 | Statista](#)).

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine jüngste Konjunkturprognose für Deutschland leicht angehoben. Der IWF geht für das Jahr 2026 nun von einem Wachstum der deutschen Wirtschaft von 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Im Oktober 2025 hatte der IWF der Bundesrepublik ein Wachstum von 0,9 Prozent prognostiziert. Deutschland profitiert laut IWF von einer Kombination aus fiskalischen Impulsen und Zollschockeffekten. Die Ankündigung zusätzlicher Staatsausgaben – insbesondere für Infrastruktur und Verteidigung – sollte nach Einschätzung der IWF-Experten die Binnennachfrage stützen und damit die schwache private Investitionstätigkeit teilweise kompensieren. Gleichzeitig wirke sich die Zollreduktion auf US-Autos (von ~25% auf 18,5%) positiv auf die deutsche Exportindustrie aus, da deutsche Automobilhersteller weniger unter amerikanischen Importzöllen leiden als zuvor befürchtet. Zudem dürfe die Konjunkturbelebung im Rest der Eurozone (Spanien, Irland) durch Handelseffekte laut IWF auch Deutschland zugutekommen. Auch für das weltweite Wirtschaftswachstum hebt der IWF seine Prognose an: von zuvor 3,1 Prozent auf nun 3,3 Prozent. Der IWF geht davon aus, dass massive Investitionen in künstliche Intelligenz und damit verbundene Infrastrukturausgaben die wirtschaftlich belastenden Effekte der US-Zölle von 2025 mehr als ausgleichen werden. Hinzu komme, dass sich globale Lieferketten schneller an neue handelspolitische Realitäten angepasst hätten als erwartet. Der IWF betont allerdings, dass die Lage insgesamt fragil sei. Ob künstliche Intelligenz tatsächlich die

erwarteten Produktivitätsgewinne bringt oder ob eine Investitionsblase entsteht, die platzt, werde sich erst im Laufe des Jahres zeigen. Gleichzeitig bleibe das Risiko einer Eskalation von Handelskonflikten erheblich (Quelle: [Infografik: Wie bewertet der IWF die Lage der Weltwirtschaft? | Statista](#)).

Die Wirtschaft des Euroraums erweist sich nach einem Bericht der Europäischen Zentralbank (EZB) trotz des schwierigen weltweiten Umfelds als resilient. Das reale BIP ist im dritten Quartal 2025 um 0,3 % gestiegen. Vor dem Hintergrund robuster Arbeitsmärkte mit Rekordtiefständen bei den Arbeitslosenquoten dürfte die Binnennachfrage, gestützt durch steigende Reallöhne und Beschäftigung, die wichtigste Antriebskraft des Wachstums im Euroraum bleiben. Die durchschnittliche Jahreswachstumsrate des realen BIP wird den Projektionen zufolge 2025 bei 1,4 %, 2026 bei 1,2 %, 2027 bei 1,4 % und 2028 bei 1,4 % liegen. Der für den Jahresbeginn 2026 erwartete Rückgang der Gesamtinflation (gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex – HVPI) ergibt sich aus einem abwärts gerichteten Basiseffekt, der von den Energiepreisen ausgeht. Aber auch bei den Nicht-Energie-Komponenten dürfte die Inflation im gesamten Jahr 2026 weiter nachlassen. Der Beitrag der Energiepreisinflation zur Gesamtinflation dürfte bis Ende 2027 gedämpft bleiben (Quelle: [Gesamtwirtschaftliche Euroraum-Projektionen von Fachleuten des Eurosystems, Dezember 2025](#)).

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % gegenüber 2024 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, hat sich damit die Entwicklung der Verbraucherpreise stabilisiert (Quelle: [Verbraucherpreisindex und Inflationsrate - Statistisches Bundesamt](#)). Dienstleistungen insgesamt verteuerten sich 2025 im Vergleich zum Vorjahr 2024 mit +3,5 % überdurchschnittlich. Waren insgesamt verteuerten sich im Jahresdurchschnitt 2025 gegenüber 2024 um 1,0 % und damit deutlich weniger als Dienstleistungen. Weiterhin waren jedoch vor allem Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren (+8,8 %, darunter Schokolade: +18,9 %) sowie Fleisch und Fleischwaren (+3,9 %, darunter Rind- und Kalbsfleisch: +14,1 %; Geflügelfleisch: +6,3 %) spürbar teurer. Hingegen waren insbesondere Speisefette und Speiseöle (-20,2 %, darunter Butter -31,7 %; Olivenöl: -17,7 %) günstiger als ein Jahr zuvor. (Quelle: [KORREKTUR: Inflationsrate im Jahr 2025 bei +2,2 % - Statistisches Bundesamt](#)).

Branchenspezifische Rahmenbedingungen in Deutschland

Mit 6.082 Betrieben (+1,8 Prozent), 659.605 Beschäftigten (+2,3 Prozent) und einem Jahresumsatz von rund 241,8 Milliarden Euro ist die Ernährungsindustrie inzwischen der drittgrößte Industriezweig Deutschlands (Quelle: [Leichtes Umsatzplus bei der deutschen Ernährungsindustrie dank Export](#)).

Das reale Umsatzplus im Jahr 2025 ist auf das Auslandsgeschäft zurückzuführen. Der Export legte nominal um 9 Prozent, preisbereinigt um 3,9 Prozent zu und entwickelte sich damit deutlich besser als in vielen anderen Industriebranchen. Demgegenüber musste das Inlandsgeschäft erneut Einbußen hinnehmen. Der nominale Umsatz stieg zwar um 1,0 Prozent, der preisbereinigte Umsatz sank aber um 1,9 Prozent. Damit setzt sich die Schwäche des Binnenmarkts fort und unterstreicht die anhaltenden strukturellen Herausforderungen am Standort Deutschland. Die herausfordernde Lage spiegelt sich auch in der Investitionstätigkeit wider. In den vergangenen Jahren ist es in der Ernährungsindustrie zu einem spürbaren Abbau des Kapitalstocks gekommen – stärker als im gesamten verarbeitenden Gewerbe und auch stärker als in den energieintensiven Industrien (Quelle: [Leichtes Umsatzplus bei der deutschen Ernährungsindustrie dank Export](#)).

Mit Blick auf die Konsumneigung fällt der Blick in die Zukunft erneut pessimistisch aus. Laut GfK hat sich die Konsumstimmung in Deutschland zum Jahresstart 2026 weiter verschlechtert. Der GfK-Konsumklima-Index lag Dezember 2025 bei einem Indexwert von -23,4 Punkten, auf Basis der aktuellen Befragung prognostiziert die GfK für das Konsumklima im Januar 2026 einen Wert von -26,9 Punkten und somit eine weitere Verschlechterung der Stimmung der Konsumentinnen und

Konsumenten. Dabei verschlechterten sich laut GfK-Konsumklimastudie die Indikatoren für die Einkommenserwartung und für die Anschaffungsneigung, während die Konjunkturerwartung nahezu stagnierte und die Sparneigung zulegte. Die Sparneigung ist auf den höchsten Wert seit mehr als 17 Jahren gestiegen (Quelle: [GfK-Konsumklima-Index 2025 | Statista](#)).

Die Tiefkühlwirtschaft versorgt mit einem Gesamtumsatz von 22 Milliarden Euro über 80 Millionen Menschen täglich mit frischen, tiefgekühlten Lebensmitteln (Quelle: [dti-Agenda der Tiefkühlwirtschaft zur Bundestagswahl 2025](#)). Der deutsche Tiefkühlabsatz zeigt 2025 ungebremsst eine positive Entwicklung. Das erwartet das Deutsche Tiefkühlinstitut e. V. (dti), der Spitzenverband der Tiefkühlwirtschaft, in seiner aktuellen Markteinschätzung für tiefgekühlte Lebensmittel für das laufende Jahr 2025. Das dti prognostiziert ein Absatzwachstum im Gesamtmarkt von 3,2 Prozent auf 4,268 Millionen Tonnen. Für den Gesamtumsatz 2025 geht das dti von einem Wachstum von 5,8 Prozent auf 23,653 Milliarden Euro aus (Quelle: [Deutsches Tiefkühlinstitut e.V. - Halbjahresbilanz Tiefkühlkost 2025](#)).

Geschäftsverlauf

Die apetito AG konnte im deutschen Systemgeschäft ihren Umsatz steigern, wobei nahezu alle Märkte der Gemeinschaftsverpflegung (das sind Kitas und Schulen, Senioreneinrichtungen und Kliniken sowie die Betriebsverpflegung) gut zulegten und auch die Individualverpflegung ein Umsatzwachstum notierte. Rückläufig entwickelt hat sich das Geschäft mit den Verbänden sowie im Bereich der Flüchtlingsheime.

Geschäftsentwicklung apetito AG

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind der Umsatz und das operative Ergebnis, das als Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Beteiligungsergebnis definiert wird.

Ertragslage

Die apetito AG blickt grundsätzlich auf ein Jahr mit positiven Entwicklungen zurück. Folgende Darstellung der Gewinn-und-Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Kriterien verdeutlicht die Entwicklung:

	2025		2024	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse	520	100	504	100
Bestandsveränderungen	1	0	2	0
Gesamtleistung	521	100	506	100
Materialaufwand	-179	34	-177	35
Rohhertrag	342	66	329	65
Aktivierte Eigenleistungen	1	0	0	0
Personalaufwand	-143	27	-136	27
Abschreibungen	-24	5	-22	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-141	27	-131	26
Sonstige betriebliche Erträge	7	1	5	1
Operatives Ergebnis	42	8	45	9
Zinsergebnis und Beteiligungsergebnis	5	1	3	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-19	4
Ergebnis vor Steuern	47	9	29	6
Ertragssteuern	-14	3	-14	3
Jahresüberschuss	33	6	14	3

Umsatzentwicklung

Im Jahr 2025 stieg der Umsatz der apetito AG gegenüber dem Vorjahr um 3% und liegt damit bei 520 Mio. EUR. Dies entsprach im Wesentlichen unseren Erwartungen. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich die B2B Märkte Schulen und Kitas sowie Senioren und Kliniken positiv. Aber auch die B2C Märkte Menüservice, Landhausküche und Tellerluck sowie der Bereich Betriebe konnten gegenüber dem Vorjahr eine positive Entwicklung verzeichnen.

Ergebnisentwicklung

Bedingt durch die Umsatzentwicklung wurde im Berichtsjahr eine um 15 Mio. EUR höhere Gesamtleistung erzielt. Der Rohertrag stieg, bei einem im Vorjahresvergleich ebenfalls erhöhtem Materialaufwand, um 13 Mio. EUR auf 342 Mio. EUR.

Der Personalaufwand, prozentual bezogen auf die Gesamtleistung auf Vorjahresniveau, erhöhte sich im Berichtsjahr absolut auf 143 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind ein leichter Anstieg in der Anzahl der Mitarbeitenden und tarifbedingte Erhöhungen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen steht zum einen in Zusammenhang mit den gestiegenen Umsatzerlösen und ist zum anderen auch auf Beratungsaufwendungen im IT-Bereich zurückzuführen. Darüber hinaus gab es höhere Aufwendungen für Reparatur- und Instandhaltungskosten.

Das operative Ergebnis verringerte sich, hauptsächlich infolge der erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen, um 3 Mio. EUR auf 42 Mio. EUR. Damit liegt das Ergebnis, bezogen auf die Gesamtleistung, mit 1% leicht unter Vorjahresniveau.

Die Erhöhung des Zins- und Beteiligungsergebnisses von 2 Mio. EUR auf 5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf ausgeschüttete Dividenden einer Tochtergesellschaft zurückzuführen.

Im Jahr 2025 beträgt das Ergebnis vor Steuern 47 Mio. EUR. Die deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist bedingt durch Abschreibungen auf Finanzanlagen im Jahr 2024. Die Ertragssteuern liegen in Höhe von 14 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Jahresüberschuss durch die vorgenannten Effekte auf 33 Mio. EUR verbessert.

Finanzlage

Es ist unser Ziel, die für das Wachstum und die Investitionen erforderlichen Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Dies ist uns im Berichtsjahr gelungen und zeigt sich am Anstieg der flüssigen Mittel, wobei maßgeblich aufgrund von Investitionen in Vorjahren weiterhin Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen. Alle finanziellen Verpflichtungen konnten jederzeit fristgerecht erfüllt werden.

Vermögenslage

Die **Vermögensstruktur** der apetito AG entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr folgendermaßen:

	31.12.2025		31.12.2024	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	2	8	2
Sachanlagen	153	31	141	30
Finanzanlagen	127	26	113	24
	289	59	262	55
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Vorräte	63	13	57	11
Lieferforderungen	36	7	36	7
Forderungen an verbundene Unternehmen	53	11	54	10
Übrige Forderungen und Abgrenzungen	11	2	14	3
Liquide Mittel	41	8	53	11
	204	41	214	45
Bilanzsumme	493	100	477	100

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 16 Mio. EUR auf 493 Mio. EUR.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betrugen 44 Mio. EUR (Vorjahr 39 Mio. EUR). Die Investitionssumme war im Wesentlichen durch Erweiterungsinvestitionen, hauptsächlich im Bereich Systemtechnik-Geräte, Technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung bestimmt. Investitionen in Finanzanlagen wurden in Höhe von 16 Mio. EUR vorgenommen und betreffen die Ausleihungen an Verbundene Unternehmen bzw. Sonstige Ausleihungen.

Durch die Erhöhungen des Sachanlagevermögens sowie der Finanzanlagen stieg das langfristige gebundene Vermögen auf 289 Mio. EUR und liegt damit um 27 Mio. EUR über Vorjahresniveau.

Das kurzfristig gebundene Vermögen beläuft sich auf 41 Prozent der Bilanzsumme und ist im Berichtsjahr hauptsächlich geprägt durch eine Verringerung der liquiden Mittel um 12 Mio. EUR, u.a. verursacht durch die gleichzeitige Vorratserhöhung.

Die **Kapitalstruktur** der apetito AG wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2025		31.12.2024	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	9	2	9	2
Kapitalrücklage	30	6	30	6
Bilanzgewinn	327	67	310	65
	366	74	349	73
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	17	3	17	4
Sonstige langfristige Schulden	30	6	26	5
	47	10	43	9
Verbindlichkeiten				
Lieferantenverbindlichkeiten	32	6	29	6
Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen	1	0	2	0
Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungsunternehmen	2	0	2	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	36	8	44	10
Übrige Verbindlichkeiten	9	2	8	2
	80	16	85	18
Bilanzsumme	493	100	477	100

Das Eigenkapital erhöhte sich um 17 Mio. EUR auf 366 Mio. EUR bei einer gleichzeitig gestiegenen Eigenkapitalquote von 74,3% (Vorjahr 73,1%).

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 47 Mio. EUR. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der Steuerrückstellungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 80 Mio. EUR verringerten sich im Vorjahresvergleich, maßgeblich bedingt durch die Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8 Mio. EUR.

Erklärung zur Unternehmensführung

Am 22.02.2024 fasste der Aufsichtsrat der apetito AG den Beschluss, dass die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand der apetito AG 25% im Rahmen der nächsten 5 Jahre sein soll.

Die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands sollen in den nächsten 5 Jahren mit einem Frauenanteil von gut einem Viertel (mindestens 22 %) besetzt sein. Das Ziel ist für die erste Ebene unterhalb des Vorstandes 33% und in der zweiten Ebene mindestens 20 %.

Aktuelle Situation 2025 sowie Beschluss 2024 für den Zeitraum bis 2028:

	Ist 2025	2024 / Ziel 2028
Aufsichtsrat	25%	25%
Vorstand	33%	25%
Ebene 1	29%	33%
Ebene 2	19%	20%
Ebene 1+2	22%	22%

Auf der Ebene 1 und 2 kann das Ziel der Erhöhung nur langsamer erreicht werden, da wir viele langjährige Mitarbeiter haben, die wir halten möchten und somit eine Erhöhung nur sukzessive erfolgen kann.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zur internen Unternehmenssteuerung sind weiterhin die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie Nachhaltigkeit.

Kundenbelange

Eines unserer vorrangigen Ziele ist das Erreichen einer größtmöglichen Kundenzufriedenheit. Deshalb bestehen die wesentlichen Aufgaben für uns als Verpflegungsspezialist darin, die passenden Produkte und Leistungen für unsere verschiedenen Kundengruppen bereitzustellen. Angesichts eines anhaltend hohen Preisbewusstseins vor allem in den deutschen Märkten ist ein sensibles Vorgehen mit Blick auf unser Kostenmanagement notwendig. Dennoch waren angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation und in einigen Bereichen teils erheblich gestiegenen Rohwarenkosten im Berichtsjahr Preisanpassungen unumgänglich.

Ein intensiver Dialog mit unseren Kunden ist für uns als Verpflegungsanbieter unabdingbar und hierfür nutzen wir ganz unterschiedliche Kanäle. So wurden die online Seminar-Angebote von den Kunden intensiv genutzt. Die Zufriedenheit der Kunden mit apetito als Verpflegungspartner ist weiterhin hoch. In unseren D2C-Märkten messen wir dazu den Net Promoter Score (NPS), zum einen beim Neukunden-Mailing und auch über eine Kundenzufriedenheitsbefragung im Online-Shop. Mit Werten zwischen 29 und 48 liegt der NPS im deutlich positiven Bereich. Im Berichtsjahr erfolgte auch in den deutschen B2B-Märkten eine Kundenbefragung, für die fast 5.500 Kunden angeschrieben wurden. Auf einer Skala von 1 bis 10 liegt demnach die allgemeine Zufriedenheit bei einem Wert von 8,6 und die Weiterempfehlungsrate bei 8,53.

Ein weiterer Beleg für die hohe Zufriedenheit unserer Kunden mit apetito als Partner sind die vielfach langjährigen Kundenbeziehungen. In Deutschland feierten wir im Berichtsjahr mit 547 unserer Kunden Jubiläen der Zusammenarbeit. Darunter waren 75 Einrichtungen und Unternehmen, die seit 40 Jahren apetito Kunde sind; 27 Kunden sind dies sogar schon ein halbes Jahrhundert.

Nachhaltigkeit

Als verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Familienunternehmen versteht apetito langfristiges Nachhaltigkeitsengagement als Grundprinzip seines Handelns in allen Unternehmensbereichen. Die Verpflichtung zu ethischem und nachhaltigem Handeln ist integraler

Bestandteil der Unternehmensstrategie. apetito steht für Verlässlichkeit und Kontinuität. Das zeigen nicht nur die langjährigen Kundenbeziehungen, sondern auch die generelle Zukunftsausrichtung im Nachhaltigkeitsmanagement, die für unsere Branche erfolgsentscheidend ist. Wir wachsen, sind profitabel und wir investieren in unsere Märkte und Standorte. Dabei richten wir unseren Blick gleichermaßen auf die Menschen, Natur und Umwelt.

Das konzernweite Nachhaltigkeitsmanagement basiert auf einem ESG-Framework (Environmental, Social, Governance), das im Berichtsjahr 2025 eingeführt wurde. Das ESG-Framework orientiert sich an den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie an anerkannten internationalen Standards, unter anderem der Science Based Targets initiative (SBTi). Es schafft einen einheitlichen strategischen und methodischen Rahmen für die Steuerung, Umsetzung und Berichterstattung der Nachhaltigkeitsthemen und definiert Schwerpunktthemen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Diese Schwerpunkte leiten sich aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ab und bilden die Grundlage für die strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements. Auf dieser Basis entwickelt die apetito AG spezifische, messbare kurz-, mittel- und langfristige Ziele.

Die apetito AG analysiert die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen auf Basis einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß der CSRD. Im Rahmen dieses Prozesses werden sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und Gesellschaft als auch externe Risiken und Chancen für das Unternehmen bewertet. Die Ergebnisse – und damit die Fokussierung des Engagements auf die so ermittelten wesentlichen Themen – bilden die Grundlage für die strategische Ausrichtung, Zieldefinition, Maßnahmenplanung sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung (Quelle: [Nachhaltigkeit | apetito](#)). Für die apetito AG sind sehr wesentlich insbesondere die Themen Energie, Kunden- und Lebensmittelsicherheit, Klimaschutz, Kundeninformation sowie Arbeiten bei apetito. Das Interesse an Informationen zum Nachhaltigkeitsengagement der apetito AG ist dabei gegeben: So verzeichnete die beispielsweise die Nachhaltigkeits-Website im Berichtsjahr gut 3.000 Aufrufe mit einer durchschnittlichen Interaktionsdauer von 1:44 Minuten – was darauf hindeutet, dass die Inhalte hohe Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Seit Jahren verfügt die apetito AG über etablierte Managementsysteme und Zertifizierungen, unter anderem im Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement. Nachhaltigkeitsziele und -Maßnahmen werden regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und transparent berichtet. Am Hauptstandort in Rheine wendet die apetito AG Deutschland den ZNU-Standard „Nachhaltiger Wirtschaften“ an (ZNU: Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung, Universität Witten/Herdecke). Im Januar 2025 wurde das Überwachungsaudit erfolgreich durchgeführt, sodass die apetito AG bis 2026 weiter ZNU-zertifiziert ist. Im Bereich Umweltmanagement erfolgte die Validierung nach EMAS III in Rheine sowie die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 für das Umweltmanagement und DIN EN ISO 50001 für das Energiemanagement.

2025 wurden die Standorte der apetito Gruppe von unabhängigen Stellen zertifiziert (Quelle: [zertifikate](#)). In Rheine und in den Servicecentern erfolgten die Überwachungsaudits des QM-Systems nach DIN EN ISO 9001.

Das Lebensmittelsicherheitskonzept wurde in Rheine, Frankfurt und München nach HACCP-Anforderungen und in der Metzgerei und Fleischkomponentenherstellung nach dem FSSC 22000 (GFSI-Standard) rezertifiziert. In der Küche 3 haben wir nach der ISO 22000 das Überwachungsaudit durchgeführt.

Die IFS-Zertifizierung für den Standort Emden erfolgte im November 2025. Darüber hinaus absolvierten wir MSC- und ASC-Zertifizierungen an den Standorten in Emden und Rheine, ein Bio-

Audit in Rheine, Frankfurt, München und Emden, die Global G.A.P. Zertifizierung in Emden, sowie eine RSPO-Zertifizierung in Rheine und Emden mit Erfolg. Zertifizierungen nach „KAT-Ei“ am Standort Rheine sowie die Fairtrade-Produktzertifizierungen der Artikel mit Reis, Rohrzucker, Quinoa und Kakao komplettierten die Liste der internationalen Qualitätsprüfungen. Erneut belegten die positiven Prüfungsergebnisse das professionelle Qualitätsmanagement von apetito.

Die apetito AG Rheine hat im Berichtsjahr die DGE-Zertifizierung (Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.) erfolgreich durchgeführt. Somit bieten wir für Kindertagesstätten, Schulen, Betriebe, Senioreneinrichtungen und Kliniken zahlreiche Speisekomponenten an, die mit dem Logo „DGE ZERT-KONFORM“ ausgezeichnet wurden sowie für den Markt Essen auf Rädern einen DGE-zertifizierten Speiseplan.

Im Berichtsjahr erfolgte erneut eine interne Auditierung unseres Arbeitsschutz Managementsystems am Standort Rheine nach den Standards „Sicher mit System“ und ISO 45001. Ergänzend dazu erfolgen mehrmals im Jahr Besuche durch die Berufsgenossenschaft.

Mit dem wiederholten Ausstellen der Zertifikate und in ihren Auditberichten bescheinigten die Prüfer dem Unternehmen eine weitere Verbesserung der Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzleistungen auf beispielhaft gutem Niveau. Einzelne Verbesserungsvorschläge nahmen wir zum Anlass, noch anspruchsvollere Ziele zu definieren.

Belange unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2025 waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die apetito AG tätig (Vorjahr: 2.099).

In der apetito AG sind anteilig rund 37 % Frauen und 63 % Männer beschäftigt. Die Fluktuationsrate liegt mit 10,63 % unter dem Vorjahr (11,8 %). Der Anteil an befristeten Arbeitsverträgen lag mit 4 % (2024: 9 %) unter Vorjahresniveau. Bei der apetito AG waren im Berichtsjahr 86 Zeitarbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 91). Die traditionell lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der apetito AG ist mit rund 12 Jahren (2024: 10 Jahre) gestiegen. Das Durchschnittsalter liegt mit 44,4 Jahren leicht höher als im Vorjahr (43,6).

Im Berichtsjahr initiierte die apetito AG eine Mitarbeitenden Befragung als Stimmungsbarometer. Bei einer überdurchschnittlich hohen Teilnahmequote von 80% fielen die Ergebnisse überwiegend positiv aus: Über 70% der Fragen wurden mit ausgezeichnet oder sehr gut bewertet. Aus den Ergebnissen leiten wir immer wieder Themen ab, wo wir als Unternehmen noch besser werden können, z.B. im Bereich der Weiterentwicklung. Im Fokus unserer Personalarbeit steht die weitere Professionalisierung unserer Aktivitäten auf dem Weg zur lernenden Organisation. Dafür bietet die apetito AG interne Workshops und Trainings zur fachlichen Weiterentwicklung sowie für das First Line- und Senior-Management. Die Bedarfe dafür werden in den Entwicklungsdialogen ermittelt, das sind jährliche Gespräche zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden, in denen es um Performance, Potenziale und Entwicklungsplanung geht.

Talente zu akquirieren, zählt zu den Kernbereichen der Personalarbeit. Dafür genutzt wurden auch spezifische Messen, wie der Karrieretag Familienunternehmen bei Fiege in Münster. In rund hundert Kurzgesprächen hatten die Unternehmensvertreter die Gelegenheit, apetito als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren. Als positiv erweist sich der Ruf der apetito AG als sicherer und verantwortungsbewusster Arbeitgeber, besonders in der Region rund um den Hauptstandort Rheine. Das zeigte sich auch an den stark angestiegenen Bewerberzahlen: Aus rund 14.500 Bewerbungen resultierten rund 208 Einstellungen neuer MitarbeiterInnen im Jahr 2025.

Eine faire Mitarbeitenden-Vergütung und diverse Benefits sind wichtige Bausteine, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Die apetito AG verfügt über ein umfassendes Angebot an Maßnahmen, von Arbeitszeitmodellen und mobilem Arbeiten über Ferienfreizeiten für Kinder bis hin zu konkreten Benefits. In dem Zusammenhang hat die Unternehmensleitung im Berichtsjahr über eine Investition in die Gesundheit der Mitarbeitenden entschieden, die sich auch zahlreiche Mitarbeitende über das Stimmungsbarometer gewünscht hatten: Mit dem EGYM-Wellpass haben alle Belegschaften an den deutschen Standorten einen Zugang zu 13.500 Fitness- und Wellnessstudios sowie zu 6.500 Onlinekursen für Fitness, Yoga und Meditation. Der Start erfolgt im April 2026.

In Zeiten von Fachkräftemangel steht auch bei der apetito AG das Thema Ausbildung stark im Fokus. In den deutschen Gesellschaften wurden im zurückliegenden Jahr 58 junge Menschen (Vorjahr: 63) in 13 verschiedenen Berufen ausgebildet. Das Ausbildungsangebot reichte von der Fachkraft für Lebensmitteltechnik über kaufmännische Berufe bis hin zum Fachinformatiker oder Berufskraftfahrer. Vorrangiges Ziel unserer Ausbildungsaktivitäten ist es, heute unsere Fachkräfte der Zukunft auszubilden und weiter zu beschäftigen. Dieses Ziel verfolgt auch das neue Ausbildungskonzept #WIRliebenAUSBILDUNG, das ab 2026 greift. Im Mittelpunkt steht die Konzentration auf sechs Fokus-Ausbildungsberufe: Industriekaufleute, FachinformatikerInnen, Anwendungsentwickler und Systemintegration, Fachkräfte für Lebensmitteltechnik, Mechatroniker und duale Studenten Wirtschaftsinformatik und nachhaltige IT. Die apetito AG als Ausbildungsunternehmen steht bei jungen Menschen der Region rund um den Hauptstandort Rheine hoch im Kurs. Das zeigt auch der gemessene Net Promoter Score: Für apetito als Arbeitgeber liegt er bei 38 (Benchmark 34), für apetito als Ausbildungsbetrieb bei 45 (Benchmark 27). Die apetito AG erhielt zudem im Berichtsjahr bereits zum dritten Mal das Siegel „Faire Ausbildung“, das vom trendance Institut in Berlin vergeben wird.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren haben wir unsere Ziele, gemessen an konkreten Kennwerten, insgesamt erreicht.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken werden in abnehmender Bedeutung angegeben.

Wesentliche Risiken

Auch für apetito als lebensmittelverarbeitender Konzern mit größtenteils sensiblen Kundengruppen besteht eine verschärfte Bedrohungslage mit Blick auf IT-Sicherheit. Der technologische Wandel vollzieht sich hier spürbar dynamisch. Herausfordernd bleibt zudem die Schere zwischen hohen Anforderungen an Qualität und Sicherheit der Produkte auf der einen Seite sowie einem starken Preisbewusstsein auf der anderen Seite. Diesen Herausforderungen stellt sich die apetito AG mit einem konsequenten Aktionsprogramm für IT-Sicherheit, einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem sowie einer starken Einbindung und Kontrolle der Lieferpartner.

Die Bedeutung der IT-Sicherheit ist im Berichtsjahr 2025 weiter gestiegen und bleibt ein zentrales strategisches Handlungsfeld des Unternehmens. Weltweit sorgten Cybervorfälle für anhaltende Schlagzeilen und sind laut dem Allianz Risk Barometer sowohl 2025 als auch 2026 das Risiko, das Unternehmen am meisten beschäftigt. Gleichzeitig war 2025 ein Jahr, das von tiefgreifenden Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) geprägt war. KI rückte verstärkt in den Fokus von Wirtschaft, Gesetzgebern und Aufsichtsbehörden – und wurde erstmals auch von den

deutschen Befragten dieser Studie als einer der wesentlichen Risikofaktoren genannt (Quelle: [Allianz Risk Barometer 2026 | Allianz Commercial](#)). Die Bedrohungslage für Unternehmen hat sich im vergangenen Jahr weiter verschärft. Cyberangriffe sind komplexer, gezielter und wirtschaftlich motivierter geworden. Sowohl Angriffe durch externe Täter als auch Risiken aus dem eigenen Unternehmensumfeld, beispielsweise durch Phishing oder Social Engineering, stellen eine reale und wachsende Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund hat die apetito Gruppe ihr mehrjähriges und konzernweites Aktionsprogramm zur IT-Sicherheit konsequent fortgeführt. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Widerstandsfähigkeit der IT-Systeme zu erhöhen, Datenlecks zu verhindern und die Betriebsfähigkeit auch bei Angriffen sicherzustellen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Sensibilisierung der Mitarbeitenden. 2025 wurde eine neue Online-Plattform für IT-Security Awareness Trainings eingeführt, die ein breites Spektrum an Lerninhalten umfasst. Daneben führen auch Gesetzesänderungen und neue regulatorische Vorgaben im Bereich Datenschutz, KI-Einsatz und IT-Compliance zu steigenden Anforderungen und erfordern kontinuierliche organisatorische und technische Anpassungen. Die zunehmende Komplexität von Cloud-Architekturen sowie die Notwendigkeit, die eigene Systemlandschaft resilient zu gestalten, bleiben ebenfalls ein integraler Bestandteil der Risikobetrachtung. Um den sicheren und ethisch einwandfreien Einsatz von KI zu gewährleisten, wurden zwei neue KI-Richtlinien veröffentlicht. Diese definieren klare Rahmenbedingungen für Transparenz, Datenschutz, Datenqualität, Modellnutzung und die Verantwortung im Umgang mit generativer und analytischer KI. Ziel ist es, sowohl technologisches Potenzial zu heben als auch Risiken wie Fehlentscheidungen, Datenmissbrauch oder Intransparenz zu minimieren. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr die interne Kompetenz im Bereich KI deutlich gestärkt. In zwei unternehmensweiten Veranstaltungen nahmen über 120 Führungskräfte sowie 60 KI Key User teil, um sich über Chancen, Anforderungen und zukünftige Einsatzszenarien von KI auszutauschen. Mit den getroffenen Maßnahmen sieht sich die apetito AG einerseits gut gewappnet gegen kriminelle Angriffe von außen und andererseits gut vorbereitet auf die zunehmende Bedeutung verantwortungsvoll eingesetzter KI-Lösungen.

Zu den beschaffungsmarktbezogenen Risiken zählen für die apetito AG volatile Märkte mit teilweise schwankenden Rohwarenverfügbarkeiten und im Berichtsjahr weiterhin deutlich erhöhten Preisen. Die Inflation für den Food Einkauf in Deutschland beeinflusst nach wie vor die Rohwarenpreise. Die Auswirkungen von Extremwetterereignissen, wie Dürre, Starkregen, Sturm etc. in Europa – hierher beziehen wir etwa 90 Prozent unserer Rohwaren, bleiben als Risiko bestehen. Des Weiteren führt eine unsichere Agrarpolitik besonders im Fleischeinkauf zu steigenden Preisen. Geopolitische Unsicherheiten, wie Zollpolitik, Klimaabgaben und Kriege, bedingen unsichere Märkte.

Die Märkte der Gemeinschaftsverpflegung (B2B) sowie Essen auf Rädern (D2C) gewinnen weiterhin deutlich an Dynamik und sind geprägt von zunehmendem Wettbewerbsdruck, veränderten Kundenbedürfnissen und steigenden Anforderungen an Qualität, Flexibilität und Nachhaltigkeit. Zusätzlich wird das Wettbewerbsumfeld durch intensive M&A-Aktivitäten und Konsolidierungsprozesse weiter beeinflusst, die die Marktstruktur nachhaltig verändern. Diese Entwicklungen können Absatzschwankungen und Margenrisiken nach sich ziehen. Um diesen Risiken wirksam zu begegnen und zugleich Wachstumspotenziale zu realisieren, verfolgt die apetito AG eine klar definierte Markt- und Vertriebsstrategie, die in regelmäßigen Zyklen überprüft und an neue Rahmenbedingungen angepasst wird. Durch diese kontinuierliche strategische Steuerung sollen Chancen frühzeitig identifiziert, Risiken minimiert und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit im sich wandelnden Marktumfeld nachhaltig gestärkt werden.

Mithilfe von Marktforschung und Dialog mit unseren Kunden wollen wir uns in die Lage versetzen, zeitnah auf Marktanforderungen zu reagieren; durch unsere bestehende Kundenbasis in unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die Gefahr von Abhängigkeiten aus unserer Sicht gering. Den

Preisdruck bei öffentlichen und sozialen Einrichtungen bei gleichzeitig ansteigenden Preisen schätzen wir weiterhin als kritischen Faktor ein. Auch Nachhaltigkeitsaspekte wie Klimaschutz oder die Suche nach alternativen plastikfreien Verpackungsformen wirken sich auf den Bereich Lebensmittel und somit auf unsere Branche direkt aus. Das gilt in ähnlicher Form für jüngere politische Entscheidungen in Deutschland, wie die Krankenhausreform, der Rechtsanspruch auf Ganztags in Grundschulen und weitere politische Themen im Zusammenhang mit der Ernährungsstrategie, welche sowohl Chancen als auch Risiken für uns eröffnen.

Zur finanziellen Steuerung des apetito AG Konzerns trägt der Bereich Treasury & Risk bei. Wesentliches Ziel der Steuerungsmaßnahmen ist die jederzeitige Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsausstattung aller Konzernunternehmen über eine optimierte Liquiditätsplanung. In Bezug auf die Liquiditätslage bestanden 2025 keine Risiken.

Ausfallrisiken werden bei apetito als gering eingeschätzt. Durch unser Debitorenmanagement und unser Mahnwesen konnten wir größere Zahlungsausfälle vermeiden. Im Bereich Care verzeichnete der Konzern eine weitere moderate Anzahl an Insolvenzfällen, was auch mit der allgemeinen Lage im Gesundheitswesen einhergeht.

Den Wechselkursrisiken begegnen wir mit einer konservativen Absicherungsstrategie und einem aktiven Währungsmanagement, das zentral gesteuert wird und sich im abgelaufenen Geschäftsjahr vor dem Hintergrund deutlicher Währungsschwankungen bewährt hat. Unter anderem zählen zu den Maßnahmen übliche Kurssicherungsinstrumente, die in der Konzern Treasury Richtlinie hinterlegt sind. Zinsrisiken aus Krediten mit Banken, die einen variablen Zinsanteil haben, werden mit entsprechenden Zinsswaps abgesichert.

Trotz aller oben aufgeführten übersichtlichen Risiken arbeiten wir konsequent an der Weiterentwicklung unserer Controlling-Instrumente. Kontrollen, Überwachungen und Limitvorgaben führten dazu, dass es weiterhin keine wesentlichen Beeinträchtigungen für den apetito Konzern gab.

Das Themenfeld Arbeitssicherheit wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt. Die Stärkung des betrieblichen Arbeitsschutzes erfolgt insbesondere durch den fortlaufenden Ausbau unserer Arbeitssicherheitskultur auf Basis des apetito BBS-Systems (Behavior Based Safety) zur verhaltensorientierten Unfallprävention. Neben verschiedenen Arbeitsschutzmaßnahmen wurden die Führungskräfte im Berichtsjahr durch externe Coaches unmittelbar am Arbeitsplatz in der Durchführung partnerschaftlicher Arbeitssicherheitsgespräche qualifiziert und begleitet. Im Jahr 2026 wird die Weiterentwicklung unserer Arbeitssicherheitskultur durch die Umsetzung weiterer Maßnahmenpakete des BBS-Konzepts sowie durch die schrittweise Ausweitung auf die unterstützenden Unternehmensbereiche systematisch vorangetrieben. Im Rahmen der Zertifizierung unseres Arbeitsschutz Managementsystems am Standort Rheine nach den Standards „Sicher mit System“ und ISO 45001 durch die Berufsgenossenschaft finden zudem jährlich interne Arbeitssicherheitsaudits statt.

Beim Thema Brandschutz arbeitet der apetito AG Konzern sehr eng mit einem Versicherungsmakler und den jeweiligen Brandschutzversicherern zusammen, für den organisatorischen und anlagentechnischen Brandschutz erfolgt eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit speziellen Fachfirmen. So wollen wir eine nachhaltige Absicherung des Unternehmens gewährleisten. Diesem Zweck dient auch die im Jahr 2025 aktualisierte konzernweite Brandschutzrichtlinie. Eine mittel- und langfristig ausgelegte Investitionsplanung unterstützt das Brandschutzprogramm von apetito. Im Geschäftsjahr 2025 fanden interne Brandschutzbegehungen in den deutschen Werken Rheine und Emden statt, sowie an den größeren extern genutzten Lagerstandorten. Weitere regelmäßige Audits finden in den Konzerngesellschaften fortlaufend statt. Sich daraus ergebende Maßnahmen

werden aufgenommen und nachgearbeitet. Zudem wurden interne Brandschutz- und Evakuierungsübungen durchgeführt, um die Mitarbeitenden zu sensibilisieren und um auf einen Ernstfall vorbereitet zu sein.

Die Beratungsgesellschaft „apetito assist & service GmbH“ unterstützte das Management der apetito Gruppe wie in den Vorjahren in Rechtsfragen und Compliance-Angelegenheiten sowie bei der Beurteilung von unternehmensinternen Prozessen mit Fokus auf der effizienten Überprüfung und Weiterentwicklung unseres internen Kontrollsystems.

Wesentliche Chancen

Wachstumspotenzial sieht apetito strukturell in den Rahmenbedingungen unserer Märkte. Diese lassen unsere Kunden zunehmend die Pluspunkte der so genannten entkoppelten Systeme von apetito erkennen, die ihnen sowohl wirtschaftliche als auch Prozess-Vorteile bieten: Eine weiter alternde Gesellschaft, ein andauernder Fach- und Arbeitskräftemangel sowie hoher wirtschaftlicher Druck insbesondere in den Care-Märkten sprechen für uns. Dazu kommen eine wachsende Bedeutung von guter Ernährung bis hin zu spezifischen Kostformen und auch Nachhaltigkeitsthemen sowie jüngere politische Entscheidungen, die auch unsere Märkte durchaus positiv beeinflussen. Hier ist insbesondere der von der Politik verabschiedete Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen zu nennen, den wir als starken Treiber im Markt für Kindertagesstätten und Schulen sehen.

Im Bereich der Verpflegung von Senioren und Patienten – sowohl im häuslichen Umfeld als auch in stationären Einrichtungen und Kliniken – sehen wir weiterhin substanzielle Entwicklungspotenziale. Unsere relevanten Märkte sind dabei in hohem Maße öffentlich finanziert und politisch reguliert. Strukturelle Herausforderungen wie der zunehmende Fachkräftemangel, die Konsolidierung von Klinikstandorten sowie der Sanierungs- und Modernisierungsbedarf vieler Großküchen erhöhen den Reform- und Anpassungsdruck im System und verstärken den Bedarf an effizienteren, systembasierten Versorgungslösungen. Vor diesem Hintergrund gewinnen standardisierte Verpflegungssysteme gegenüber konventionellen Kochstrukturen oder reinen Fernküchenkonzepten weiter an Bedeutung. Gleichzeitig intensiviert sich auf politischer Ebene die Suche nach tragfähigen Lösungen zur Entlastung des Gesundheits- und Pflegesystems. Der präventive Ansatz, insbesondere die Rolle von Ernährung für Gesundheitsförderung und Lebensqualität, rückt dabei zunehmend in den Fokus. Der aktuelle Reformdruck eröffnet die Möglichkeit, sich aktiv in politische und regulatorische Prozesse einzubringen, deren Ausgestaltung mitzuprägen und von verlässlichen sowie zukunftsorientierten Rahmenbedingungen zu profitieren.

Insgesamt gewinnt die Gemeinschaftsverpflegung gesamtgesellschaftlich und politisch weiter an Relevanz. Themen wie Nachhaltigkeit, die Ernährungswende hin zu stärker pflanzenbetonten Konzepten, der Ausbau von Betreuungsangeboten im Ganztage sowie Fragen der Krisenresilienz und Versorgungssicherheit unterstreichen ihre systemische Bedeutung. Daraus ergibt sich die Chance, die Gemeinschaftsverpflegung als systemrelevante Branche zu positionieren und unsere Rolle als Lösungsanbieter und verlässlicher Partner weiter zu stärken.

Im Bereich IT sieht die apetito AG erhebliche Chancen durch den gezielten Einsatz moderner Technologien insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz – zumal wir wichtige Weichen für den verantwortungsvollen und strategischen Einsatz von KI bereits gestellt haben. Die Chancen liegen in effizienteren Prozessen, datenbasierten Entscheidungen, Automatisierung von Routineaufgaben, zielgruppenspezifischer Kundenkommunikation, schnellerer Informationsverarbeitung und einer modernisierten Arbeitsumgebung. Gleichzeitig kann KI im Sinne

einer verbesserten Produktivität dabei unterstützen, unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancensituation

Die Gesamtsituation der erläuterten Einzelrisiken stellt sich für den apetito AG Konzern durch das Risikomanagementsystem als transparent und steuerbar dar. IT-Risiken gewinnen weiter an Bedeutung. Es sind erhebliche Anstrengungen erforderlich, dem entgegenzuwirken. Themen wie eine preisbedingt zurückhaltende Konsumstimmung und zahlreiche Großprojekte erfordern ein stringentes Management.

Als relevanteste Chancen bewerten wir die demografischen und politischen Entwicklungen in Deutschland, die Möglichkeiten der Digitalisierung und auch den zunehmenden Fach- und Arbeitskräftemangel bei unseren B2B-Kunden, dem wir mit unseren Systemangeboten aus unserer Sicht bestmöglich begegnen können.

Prognosebericht

Die im Lagebericht zum 31.12.2024 formulierten Erwartungen und Prognosen im Hinblick auf die Umsatzentwicklung wurden erfüllt.

In unserer Strategie „Zukunftsmenü 2030“ für das deutsche Systemgeschäft dienen bis 2030 definierte Wachstums- und Ertragsziele als zentrale Steuerungsgrößen. Zur Umsetzung sind gezielte Investitionen geplant. Für die kommenden drei Geschäftsjahre erwarten wir eine positive Geschäftsentwicklung. Dabei planen wir für die apetito AG in jedem der nächsten drei Geschäftsjahre ein Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich auf Basis der derzeitigen Annahmen. Beim operativen Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Sondereffekten gehen wir davon aus, im Geschäftsjahr 2026 an das Niveau des Vorjahres anzuknüpfen und die Kenngröße in den folgenden drei Geschäftsjahren jeweils im oberen einstelligen Prozentbereich zu steigern.

Damit wollen wir unsere bestehende strategische Zielvorgabe – nachhaltig profitables Wachstum – weiter festigen. Die zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst; hierfür haben wir ein konsequentes Monitoring der wesentlichen Parameter etabliert. Die wesentlichen Parameter sind die Absatztonnage, der Umsatz sowie das operative Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Sondereffekten.

Unsere Lieferketten sind durch geopolitische und wirtschaftliche Krisen sowie durch agrarwirtschaftliche Risiken beeinflusst. Insbesondere Tierseuchen und klimatische Extremereignisse führen zu erhöhten Rohstoffpreisen, die sich belastend auf unsere Kostenstruktur auswirken. Diese Effekte werden voraussichtlich auch mittelfristig fortbestehen, können jedoch teilweise durch Preismaßnahmen und Effizienzsteigerungen kompensiert werden. Darüber hinaus ist am 28. Februar 2026 ein Krieg zwischen Israel und der USA auf der einen Seite und dem Iran auf der anderen Seite ausgebrochen. Als wirtschaftliche Folge ist ein Anstieg der Öl- und Gaspreise zu nennen. Über die voraussichtliche Dauer und weitere Auswirkungen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

Ein hohes Vertrauen der Stakeholder in die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Unternehmens ist die entscheidende Basis für langfristig erfolgreiche Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitenden. Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung umfasst dabei insbesondere Aspekte der Compliance, der Qualitätssicherung, der Transparenz sowie der

nachhaltigen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit. Unter anderem durch eine geplante, umfassende Weiterentwicklung in den Bereichen Digitalisierung, Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeitsengagement sehen wir uns dafür konzernweit gut aufgestellt.

Als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen richtet apetito seine Geschäftspolitik auch künftig langfristig und zukunftsorientiert aus, um profitabel zu wachsen. Die Ausrichtung auf die zuverlässige Versorgung von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen mit qualitativ hochwertiger Verpflegung ist dabei ein zentraler und integraler Bestandteil der bestehenden und zukünftigen Produkt- und Geschäftspolitik. Sowohl das Management als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen zur konsequenten Umsetzung dieser Ausrichtung bei.

Wir fokussieren uns auf die aus unserer Sicht erfolgsversprechenden Themen mit dem Ziel, die Ernährung der Zukunft nachhaltig mitzugestalten und so mehr Lebensqualität für alle Menschen zu schaffen. Dazu zählen insbesondere der Ausbau der bestehenden Geschäftsfelder, die Entwicklung innovativer Verpflegungslösungen, die gezielte Digitalisierung von Geschäfts- und Kundenprozessen sowie Effizienz- und Skalierungsmaßnahmen entlang der Wertschöpfungskette.

Rheine, den 31. März 2026

Der Vorstand

Dr. Jan-Peer Laabs

Melanie Thomann-Bopp

Christian Kessy

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die apetito AG, Rheine

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der apetito AG, Rheine, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der apetito AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs-

nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen

und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensestätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche

Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, den 31. März 2026

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schilling
Wirtschaftsprüferin

Hinzmann
Wirtschaftsprüfer